

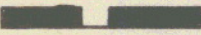
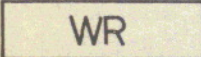








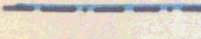



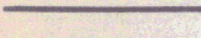





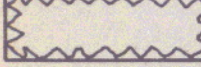



TEIL B: TEXT

1. Der Kinderspielplatz ist mit einer 3,00 m breiten umschließenden Sichtbepflanzung aus immergrünen Pflanzen und Sträuchern zu versehen. Bei der Bepflanzung dürfen keine für die Kinder gefährlichen Toxischen Kräuter und Pflanzen verwendet werden.
2. Alle Vorgärten sind gärtnerisch zu gestalten mit Rasenflächen sowie Strauchgruppen und einzelnen Bäumen.
3. Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14(1) BauNVO auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gemäß § 23(5) BauNVO unzulässig.
4. Die im § 3(3) BauNVO aufgeführten ausnahmsweise zulässigen baulichen Anlagen sind gemäß § 1(6)1 BauNVO nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes.
5. Die von der Bebauung freizuhaltenen Grundstücksflächen innerhalb der Sichtdreiecke dürfen einen Bewuchs nur bis zu 70 cm Höhe haben.
6. Einfriedigungen an den Straßenlinien dürfen die maximale Höhe von 70 cm nicht überschreiten. *Siehe B. Ausdeutung!*
7. In der abweichenden Bauweise sind bei Einhaltung von seitlichen Grenzabständen Gebäudelängen über 50 m zulässig.




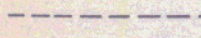
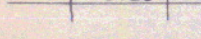
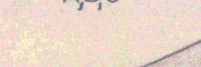

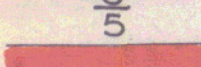

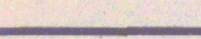
ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGEN
-------------	---------------	------------------

1. Festsetzungen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9(5)	BBAUG
	Reines Wohngebiet	§ 9(1)Nr.1a	BBAUG
	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)		
	Geschoßflächenzahl		
	Grundflächenzahl		
	offene Bauweise	§ 9(1)Nr.1b	BBAUG
	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig		
	abweichende Bauweise	§ 22(4)	BauNVO
	Satteldach	§ 9(2)	BBAUG
	Fläche für Gemeinbedarf	§ 9(1)Nr.1f	BBAUG
	Schule		
	Baugrenze	§ 9(1)Nr.1b	BBAUG
	Verkehrsflächen	§ 9(1)Nr.3	BBAUG
	Untergrundbahn		
	Parkstreifen		
	Straßenbegrenzungslinie		
	Fläche für Versorgungsanlagen (Umformerstation)	§ 9(1)Nr.5	BBAUG
	öffentliche Grünfläche	§ 9(1)Nr.8	BBAUG
	Sichtschutzbepflanzung		
	Kinderspielplatz		
	zu pflanzende Bäume	§ 9(1)Nr.15	BBAUG
	vorhandene Bäume	§ 9(1)Nr.16	BBAUG
	von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen	§ 9(1)Nr.2	BBAUG
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 16(5)	BauNVO
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	§ 9(1)Nr.11	BBAUG
	Mülltonnenstandplatz	§ 9(1)Nr.7	BBAUG

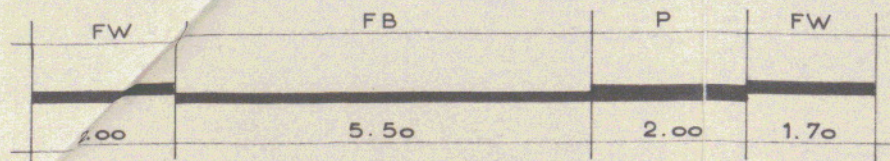
2. Darstellungen ohne Normcharakter

	vorhandene bauliche Anlagen
	künftig fortfallende bauliche Anlagen
	vorhandene Grundstücksgrenzen
	künftig fortfallende Grundstücksgrenzen
	vorgeschlagene Grundstückszuschnitte
	Maßlinien
	Flächenbezeichnungen
	Sichtdreieck
	vorhandene Flurstücksbezeichnungen
	Grenze des mit Verfügung des Landrates vom 30.11.1978 genehmigten Teilbereiches

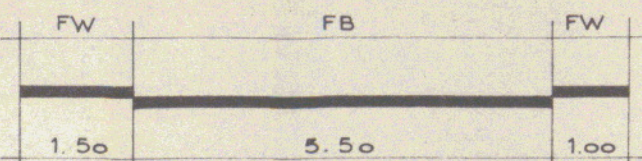
STRASSENPROFILE M. 1:100

FB = FAHRBAHN
 FW = FUSSWEG
 P = PARKSTREIFEN
 SB = STRASSENBEGLEITGRUN
 S = SCHRAMMBORD

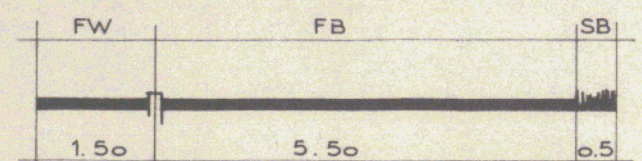
TANNENWEG
BEI I-I



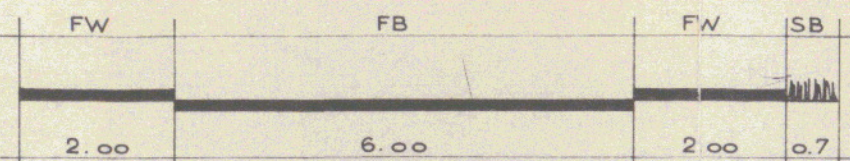
TANNENWEG
BEI II-II



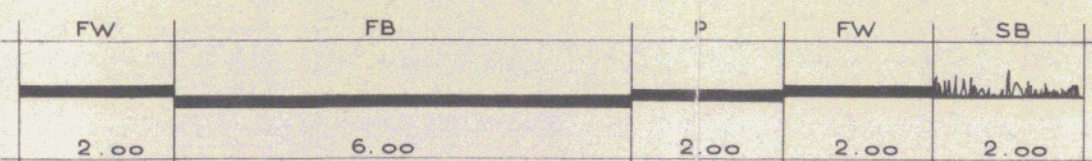
PESTALOZZISTR. BEI III-III



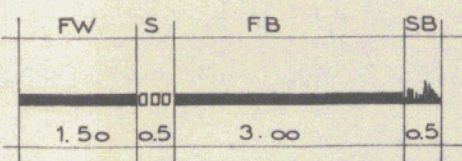
WILLINGHUSENER WEG
BEI IV-IV



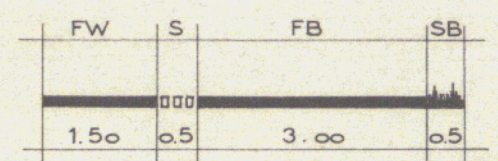
WILLINGHUSENER WEG
BEI V-V



SUCKKOPPEL
BEI VI-VI



THEODOR-STORM-WEG
BEI VII-VII



Entworfen und aufgestellt nach den §§ 8 + 9
BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlus-
ses der Gemeindevertretung vom 20.12.1973

Glinde, den 8.3.1978

Dienstsiegel :



Gemeinde Glinde
Der Bürgermeister

[Signature]
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus
der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B),
sowie die Begründung haben in der Zeit vom
7.11.1977 bis 7.12.1977 nach vorheriger, am
29.10.1977 abgeschlossener Bekanntmachung, mit
dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der
Auslegefrist geltend gemacht werden können, wäh-
rend der Dienststunden öffentlich ausgelegt

Glinde, den 8.3.1978

Dienstsiegel :



Gemeinde Glinde
Der Bürgermeister

[Signature]
Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am 12.8.1975 sowie
die geometrischen Festlegungen der neuen städte-
baulichen Planung werden als richtig beschei-
nigt.

Bad Oldesloe, den 26.1.1978

Dienstsiegel :



[Signature]
Reg. Verm. Direktor

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeich-
nung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am
16.12.1977 von der Gemeindevertretung als
Satzung beschlossen.

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Be-
schluß der Gemeindevertretung vom 16.12.1977
gebilligt.

Glinde, den 8.3.1978

Dienstsiegel :



Gemeinde Glinde
Der Bürgermeister

[Signature]
Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, be-
stehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem
Text (Teil B), wurde nach § 11 BBauG mit Verfü-
gung des Herrn Landrates des Kreises Stormarn
vom 13.6.1978 und 30. Nov. 1978, AZ.: 61/31 -
62/018(26) mit Auflagen erteilt.

Glinde, den 6.12.1978

Dienstsiegel :



Gemeinde Glinde
Der Bürgermeister

[Signature]
Bürgermeister

Die Auflagen wurden durch den satzungsändern-
den Beschluß der Gemeindevertretung vom 24.7.
1978 und 30.11.1979 erfüllt.

Die Erfüllung der Auflagen wurde mit Verfügung
des Landrates des Kreises Stormarn vom 3.1.1980
AZ.: 61/31-62.018(26) bestätigt.

Glinde, den 21.1.1980

Dienstsiegel :



Stadt Glinde

[Signature]
Bürgermeister

Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der
Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B),
wird hiermit ausgefertigt

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus der Plan-
zeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist
am 18.1.1980 mit der bewirkten Bekanntmachung
der Genehmigung, sowie des Ortes und der Zeit
der Auslegung, rechtsverbindlich geworden und
liegt, zusammen mit seiner Begründung, auf
Dauer öffentlich aus

Glinde, den 21.1.1980

Dienstsiegel :



Stadt Glinde

[Signature]
Bürgermeister

Glinde, den 21.1.1980

Dienstsiegel :



Stadt Glinde

[Signature]
Bürgermeister

aufgestellt : 23.12.1975
geändert : 18. 5.1976
geändert : 23.6. 1977

neu-
aufgestellt : 11.10.1979

Planverfasser :

SATZUNG DER STADT GLINDE ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 26 FÜR DAS GEBIET : „SUCKKOPPEL / PESTALOZZISTRASSE / WILLINGHUSENER WEG / TANNENWEG“

AUFGRUND DES § 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) UND DES § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 (GVOBl. SCHL.-H. S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER 1. DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG ZUM BBAUG. VOM 9.12.1960 (GVOBl. SCHL.-H. S. 198), WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG VOM 16.12.77 FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 26 FÜR DAS GEBIET : „SUCKKOPPEL / PESTALOZZISTRASSE / WILLINGHUSENER WEG / TANNENWEG“, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN :